



Liebe Leserin, lieber Leser

Getreu unserem Motto des diesjährigen Schuljahres «Zäme Schuel läbe» informieren wir Sie mit dieser Ausgabe über unseren Schulalltag.

Vielen Dank

Wir blicken wiederum auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das von vielen Herausforderungen, aber auch von wertvollen Erfahrungen geprägt war. Gerne möchten wir uns bei Ihnen allen herzlich für die Unterstützung, das Vertrauen, die Geduld, das Engagement und die wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Schuljahresmotto

Der Schulalltag ist ein lebendiger Prozess, den alle Beteiligten der Schule mit viel Motivation gestalten. Die digitale Vernetzung, der Fachkräftemangel und die Anforderungen an die Inklusion fordern uns täglich heraus. Doch all diese Herausforderungen haben eines gemeinsam: Sie können nur erfolgreich gemeistert werden, wenn alle Beteiligten Hand in Hand arbeiten. Mit dem Jahresmotto «Zäme Schuel läbe» machen wir uns auf den Weg zu einer partizipativen Schulkultur, indem wir Betroffene zu Beteiligten machen. So können wir die Schule weiterentwickeln und unser Ziel verfolgen, den Kindern und Jugendlichen nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie auf ihrem Weg zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und engagierten Menschen begleiten.

Immer zu viel – aber nie genug

Im Oktober durften wir Urs Utzinger für den Fachvortrag zu digitalen Medien begrüßen. Gekonnt führte er durch den Abend und erläuterte die Chancen und Risiken von Apps und Games.

Das Smartphone hat sich für viele zu einem unverzichtbaren Begleiter entwickelt. Es verbindet verschiedene Lebensbereiche miteinander – von der sozialen Interaktion über die Organisation des Alltags bis hin zu Unterhaltungsangeboten und beruflichen Aufgaben.

Die Nutzung von Smartphones und digitalen Medien wie WhatsApp, Instagram, Snapchat sowie Games wie Clash of Clans, Roblox und Fortnite bietet sowohl Chancen als auch Risiken für Kinder und Jugendliche. Die Chancen liegen vor allem in der Förderung der Kommunikation, Kreativität und Teamarbeit, während die Risiken in der Suchtgefahr, Cybermobbing, Datenschutzproblemen und negativen psychischen Auswirkungen auf die Jugendlichen bestehen.

Die Folgen der Mediennutzung können die Lernenden nicht abschätzen. Es ist daher wichtig, dass Erziehungsberechtigte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Nutzung von Smartphones und realen Aktivitäten unterstützen. Begleitende Aufklärung über den sicheren Umgang mit digitalen Medien, die Bedeutung von Pausen und ein offenes Gespräch über mögliche Herausforderungen sind entscheidend, um die Vorteile der digitalen Welt zu nutzen und gleichzeitig die Risiken zu minimieren.

Hilfreiche Tipps vom Medienpädagoge sind:

- gemeinsam Regeln vereinbaren
- smartphonefreie Zeit einplanen
- Medienguthaben pro Woche festlegen
- sich für die Apps und Games der Kinder interessieren und selbst nutzen
- Kontrolle ist okay, Vertrauen ist besser
- als Eltern seiner Vorbildrolle bewusst sein

Bei Interesse können Sie auf der Schulwebsite das Handout herunterladen.

Schwerpunkte im 2. Semester

Ab Januar stehen folgende Themen im Fokus:

- Konzeptarbeit Partizipative Schulkultur
- Schuljahresplanung 2025-26
- Entwicklungsvorhaben DVS «Schulen für alle»
- Digitalität

Wir wünschen Ihnen mit den folgenden Berichten einen spannenden Einblick in den Schulalltag.

Alexandra Wieser und Yvonne Mehr
Co-Schulleitung Schule Hergiswil

Der Theaterausflug

Am 12.11.2024 gingen die 5./6. Klasse ABC in ein Theater. Der Titel vom Theater hiess Stereo-Typen.

Wir fuhren mit dem Postauto und dem Zug nach Luzern. Beim Theater hat es noch andere Klassen gehabt. Dann durften wir endlich rein. Der Raum war klein und es gab eine sehr kleine Bühne. Plötzlich kamen die Schauspieler auf die Bühne. Es waren zwei Jungs. Sie hiessen Robi und Rico. Seit sie befreundet waren, gab es sie nur noch im Doppelpack. Von ihnen gab es viel Musik und Blödsinn. Robi war klug, aber er will immer drei Sachen miteinander machen. Er wurde immer vor die Türe gesetzt. Rico flüchtete nach draussen, weil er Schule hasste. Sie wurden Freunde, weil sie Musik liebten. Rico hatte die Schlüssel für den Proberaum vom Schulhaus. Die Beiden erlebten ein grossartiges Abenteuer mit ihren Velos Olaf und Rosita. Als das Theater fertig war, sind wir zum Bahnhof gelaufen und wieder mit dem Zug und dem Postauto nach Hause gefahren. Es war ein toller Tag. Elin Böhm, Lea Ziegler 5C

Jahreszeitengeburtstag im Kindergarten

Jede Jahreszeit hat ihre besonderen Eigenschaften. Durch den Jahreszeitengeburtstag werden den Kindern diese etwas nähergebracht. Am besten geschieht dies direkt in der Natur.



Alle Kinder, welche in der gleichen Jahreszeit Geburtstag haben, werden gemeinsam im Wald gefeiert. Vorgängig dürfen die Geburtstagskinder entscheiden, was über dem Feuer gekocht werden soll. Am besagten Tag erhalten sie eine Kette, welche mit Naturmaterial passend zur Jahreszeit geschmückt ist. Durch ein Spalier

aller Kindergartenkinder geht es auf zum Waldlernplatz. Bereits auf dem Weg kann beobachtet werden, wie sich die Natur seit dem letzten Waldbesuch verändert hat. Dort angekommen, helfen die Geburtstagskinder beim Feuer machen und bereiten ihr gewünschtes Znüni zu. Die Herbstkinder haben Popcorn gemacht. Bevor das Znüni allen Kindern serviert wird, singen wir das Geburtstagslied.

S. Häfliger, M. Loosli

Schoggitalerverkauf 2024

Auch in diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse wieder erfolgreich Schoggitaler verkauft.

Insgesamt wurden 492 Taler zu je 5 Franken verkauft. Der Erlös ging an Projekte, die sich für den Erhalt von Lebens-

räumen für Menschen, Tiere und Pflanzen einsetzen. Unterstützt wurden unter anderem Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz.

Neu in diesem Jahr war, dass die Schoggitaler auch über die Zahlungsplattform TWINT gekauft werden konnten, was den Bezahlvorgang vereinfachte und den Verkauf moderner machte. Für jeden verkauften Taler gingen 50 Rappen in die Klassenkasse. Dieses Geld wird für Schulanlässe, wie die Schulreise, genutzt, sodass die Kinder direkt von den Einnahmen profitieren können. Der Verkauf war also nicht nur eine gute Gelegenheit, etwas für die Umwelt zu tun, sondern auch, um den Kindern Verantwortung zu übertragen und die Klassenkasse für wertvolle Schulanlässe zu füllen.

N. Lötcher

Mosten PS 1./2.

Nach den Herbstferien haben die 1./2. Klässler im Fach Natur, Mensch und Gesellschaft das Thema Apfel behandelt.

Wir haben gelernt, wie der Apfel wächst, welche Sorten es gibt, welcher Apfel wem schmeckt, welche Tiere vom Apfelbaum und seinen Früchten profitieren und wie der Apfel in die Flasche kommt. Das war der Höhepunkt dieses Themas. Wir durften zu Familie Kiener auf den Bauernhof. Dort haben Urs und Berta Kiener zusammen mit Alois Peter nochmals viele Sachen auf einem Tisch bereitgestellt, um den Kindern zu zeigen, welche Produkte aus dem Apfel/Baum entstehen.

Nachher gings aufs Feld, um Äpfel zu ernten. Alle konnten schütteln und auflesen. Zurück auf dem Hof durften wir helfen die Äpfel zu waschen, raspeln, pressen und abfüllen. Es gab viel zu tun und zu sehen. Wir durften auch die Kühe streicheln. Alois hat uns noch zwei seiner Hühner gezeigt. Eines davon war das Bibeli, das im Frühling bei der Klasse A zu Besuch war. Alle haben es damals gesehen. Wie haben wir gestaunt, wie es gross geworden ist über den Sommer. Es sieht auch ganz anders aus. Wir hätten es nicht wiedererkannt. Eine tolle Schule auf dem Bauernhof! Herzlichen Dank an Alois, Urs und Berta.

D. Burri



Herbstwanderung am 15. Oktober 2024

Am 15. Oktober 2024 gingen der Kindergarten und die Primarstufe auf Herbstwanderung.

Lindenegg

Nach einem steilen Aufstieg haben sich die Kinder der 3./4. Klasse mit den Kindergärtlern in der Lindenegg getroffen, um einen schönen Tag zu verbringen. Alle genossen das mitgebrachte Picknick oder brätelten eine leckere Wurst. Auch dieses Jahr war der Gotti-/Göttianlass ein voller Erfolg. Dass es zwischendurch regnete, hat die fleissigen Hüttenbauer nicht aufgehalten. Das gemeinsame Zurückwandern machte die Herbstwanderung zu einem unvergesslichen Tag für Gross und Klein.

Greet Jahn 3B



Wettertanne

Nach einem matschigen Aufstieg traf die 5./6. Klasse ihr Schulgötti- oder Schulgotti-Kind der 1./2. Klasse.

Alle haben ihr mitgebrachtes Picknick oder ihre gebrätelte Wurst sehr genossen. Es war sehr kalt und neblig. Gegen Schluss gab es sogar noch ein bisschen Regen. Wir hatten trotzdem Spass. Zum Glück gab es einen kleinen Wald, der uns vor Regen schützen konnte. Das Zurücklaufen machte am Anfang Spass. Nachher wurde es immer dreckiger und die Buskinder verpassten fast das Postauto. Schlussendlich haben es dann doch noch alle geschafft. Trotzdem blieb die Herbstwanderung ein unvergessliches Abenteuer.

María Haas, Juliana Mehr 5C



Klassenlager 2024

Die ISS2 verbrachte eine Woche in Tenero. Von Montag bis Freitag wurden viele unvergessliche Erlebnisse gemacht und viele schöne Momente gemeinsam verbracht.

Das lang ersehnte Klassenlager stand endlich vor der Tür. Am Montag, dem 16. September, machten wir uns auf den Weg nach Tenero. Während der Hinreise fuhren wir durch den alten Eisenbahntunnel und konnten dabei dreimal das «Chileli vo Wasse» sehen. Nach einer vierstündigen Zugfahrt kamen wir in Tenero an. Dort gönnten wir uns zunächst das Mittagessen, da wir alle von der langen Reise hungrig waren. Nach dem leckeren Essen richteten wir unser grosses Zelt ein und machten es uns gemütlich. Doch schon bald ging es weiter: Wir zogen unsere Sportklamotten an und spielten lustige Spiele. Am Abend lernten wir unsere ZeltNachbarn kennen und gingen gemeinsam an den See, um Volleyball zu spielen.



Der nächste Tag begann früh – um 6:30 Uhr war bereits Aufstehen angesagt. Nach einem ausgewogenen Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und brachen zu einer Wanderung auf. Unser Ziel war die Kirche Madonna del Sasso, von wo aus wir die 404 Treppenstufen hinunter nach Locarno liefen. In Locarno hatten wir die Gelegenheit, im Lido die Wasserrutschen auszuprobieren und uns von der anstrengenden Wanderung zu erholen.

Am Mittwoch blieben wir im Centro Sportivo, um verschiedene Sportarten auszuprobieren. Zuerst stand Pickleball auf dem Programm, danach Bogenschiessen. Nach dem Mittagessen versuchten wir uns im Golfen und Stand-up-Paddling. Es war ein erlebnisreicher Tag, den wir am Abend mit gemeinsamem Grillieren am See ausklingen liessen.

Am vorletzten Tag war Kreativität gefragt: Wir sollten ein Werbevideo über die Brissago-Inseln und Ascona erstellen. Dafür hatten wir zwei Stunden Zeit, um mehrere kleine Clips zu drehen, die die Orte auf originelle Weise präsentierten.

Der letzte Tag begann mit dem Aufräumen und Putzen unseres Zelttes. Zum Glück ging das schnell, sodass wir noch

Zeit hatten, Locarno ein wenig zu erkunden. Zum Mittagessen kehrten wir ein letztes Mal ins Centro Sportivo zurück und holten unser Gepäck. Die Heimreise führte uns durch den 57 km langen NEAT-Basistunnel, wo wir allerdings nicht ganz die 200 km/h erreichten.

Wir blicken gerne auf die vielen unvergesslichen Momente unseres Klassenlagers zurück und danken allen, die dazu beigetragen haben, diese Woche möglich zu machen.

Ronja Häfliger ISS2

Einweihung des neuen Spielplatzes

Nach längerer Bautätigkeit konnte der neue mit Holz gestaltete Spielplatz anfangs des Schuljahres eingeweiht werden. Seither wird der Spielplatz rege benutzt.

Es wird geklettert, gehangelt, balanciert und gerutscht. Fröhliches Lachen und ausgelassenes Kreischen umgeben den Platz.



Vier Lernende der 3./4. Klasse erzählen, was sie am neuen Spielplatz großartig finden.

Lorik: Ich finde die Rutschbahn am coolsten. Die Kurven macht sie so schnell. Zuerst geht es geradeaus, dann links und dann rechts.

Matthias: Wenn man zu schnell ist, wirft es einem richtig um die Kurven und am Schluss spickt es einen aus der Röhre. Zum Glück hat es da weiche Schnitzel.

Lienne: Mir gefällt die Slackline am besten. Sie ist schön lang, super stabil und federt schön. Ich schaffe die ganze Länge mit nur einmal zu Boden kommen.

Julia: Ich finde das Raufklettern mit dem Seil cool. Das Seil schaukelt vor und zurück und es braucht gute Balance.

Matthias: Bei der Brücke kann man hüpfen und ein anderes Kind hochspicken. Das macht Spass.

Lorik: Das ist ein bisschen gefährlich, aber sehr lustig.

Lienne: Mir gefällt es, dass man beim Röhrentunnel ausruhen und Znüni essen kann.

Matthias: Das doppelt gespannte Seil macht mega Spass, weil man da ein bisschen wild spielen kann.

Julia: Und ich finde es lässig, dass wir bei der geflochtenen Brücke balancieren können.

Nicht nur diese vier Kinder sind vollauf begeistert vom neuen, wunderschönen Spielplatz. Die ganze Schule geniesst die vielfältigen Spielmöglichkeiten. Herzlichen Dank an die Gemeinde für das Realisieren dieses attraktiven Spielplatzes.

E. Wechsler

Bonjour Fribourg!

Die Französischkenntnisse der ISS2 und der Schülerinnen der ISS3 mit Französisch als Wahlfach wurden am 27. Juni 2024 in Fribourg auf die Probe gestellt.

In Gruppen lösten wir Posten zu den Touristenattraktionen wie zum Beispiel zur Standseilbahn (Funiculaire). Diese wird mit Abwasser betrieben, was durchaus riechbar war. Am Mittag picknickten wir gemeinsam auf den Grand Places, wo wir die Sonne genossen. Danach hatten wir noch zwei Stunden Zeit, um die Aufgaben fertig zu lösen. Eine bestand darin, in ein Museum zu gehen. Die Konzentration liess langsam nach und ein paar Schüler der ISS2 spielten mit der Drehtür des Museums Karussell. Der Angestellten gefiel das weniger, aber wir haben sie ja nicht so genau verstanden... Zum Glück konnte Frau Bühlmann die Situation entschärfen. Die Posten führten uns durch ganz Fribourg und anschliessend hatten wir auch noch Zeit für uns. Diese wurde grösstenteils im McDonald's verbracht. Obwohl der Tag sehr heiss war, gefiel er allen sehr.

Eveline, Sinah, Lena, Tim, Janik

Abschlussklasse 24 im KKL: Eroica!

Nach fünf gemeinsamen Jahren im Musikzimmer durfte ich die AK24 am 12. Juni 2024 ausführen und ihnen die zauberhafte Welt der klassischen Musik im edlen Konzerthaus zeigen.

Beethovens 3. Sinfonie ist weder Rap, Heavy Metal, noch Volksmusik oder Techno – und trotzdem hat sich die Klasse von der Eleganz und Professionalität des Luzerner Sinfonieorchesters und seinen Klängen berühren lassen. Ehrfürchtige und neugierige Blicke schweiften durch die Salle Blanche, um dann das Orchester nach den im Unterricht behandelten Instrumenten abzusuchen. Mit wachem Geist und offenem Herzen haben sie sich – inspiriert durch den Titel des Werkes – über die Qualitäten von kühnen Menschen Gedanken gemacht. Gütig, furchtlos, stark und gerecht seien sie. Humor, Geduld und Ausdauer hätten sie. Das zeugt von einem soliden Verständnis für Zivilcourage und Charakterstärke. Die 16 Lernenden gaben denn auch einstimmig zu Protokoll, dass sie diesen Anlass anderen Klassen empfehlen. Diese Offenheit für Horizont-erweiterung, das finde ich fabelhaft.

B. Bühlmann